



Newsletter MCP - Ausgabe September 2013

Willkommen bei der MCP Management Consulting GmbH

wir begrüßen Sie zur heutigen Ausgabe unseres MCP-Newsletters.

Der MCP-Newsletter ist ein kostenfreier Informationsservice der MCP Management Consulting GmbH, Limburg. Er liefert Ihnen und vielen weiteren Empfängern regelmäßig Wissenswertes zu aktuellen Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Finanzen.

Sie möchten selbst zu Ihrem Unternehmen etwas den Lesern des Newsletters mitteilen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihre Nachrichten sind stets willkommen.

Das lesen Sie heute:

1. [Das Förderprogramm unternehmensWert:Mensch](#)
2. [Anschlussfinanzierung: Forward-Kredit](#)
3. [Statistiken aus Hessen: Gastgewerbe und Tourismus 2012](#)
4. [Wir über uns: Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.](#)

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH berät und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (kurz: KMU) in allen Fragen rund um Betriebs- und Finanzwirtschaft, Sanierung, Unternehmensnachfolge und Vermögensaufbau.

1. Das Förderprogramm unternehmensWert: Mensch

Eine alternde Belegschaft, ein hoher Krankenstand oder ein Mangel an Nachwuchskräften - die Anforderungen an Unternehmen sind vielfältig und erfordern individuelle Lösungen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verfügen dabei oft nicht über die nötigen Ressourcen, um diese Herausforderungen anzugehen.

Das hat auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales erkannt. Das ESF-Förderprogramm *unternehmensWert:Mensch* unterstützt KMU darin, passgenau Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Mit ganzheitlichen Personalstrategien gewinnen nicht nur die Beschäftigten, sondern das Unternehmen als Ganzes. Um diese vier Themenfelder geht es: Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit, Wissen & Kompetenz. Da es sich um ein Modellprogramm handelt, wird es nicht flächendeckend eingesetzt. Hessen ist mit der Rhein-Main-Region und der Region Nordhessen dabei.

So funktioniert es:

1. Beratungsstelle kontaktieren.
2. Kostenlose Erstberatung in Anspruch nehmen und Beratungsbedarf ermitteln.
3. Beratungsscheck in Empfang nehmen (wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind).
4. Fachberater auswählen, Antrag auf Förderung stellen.
5. Nach der Zusage: mit der Fachberatung beginnen.

Nähere Informationen und einen Flyer zum Herunterladen gibt es unter www.unternehmens-wert-mensch.de.

2. Anschlussfinanzierung: Forward-Kredit

"Sichern Sie sich jetzt schon günstige Anschlusszinsen, auch wenn Ihre Finanzierung erst in den nächsten 60 Monaten ausläuft, egal, wo Sie finanziert haben".

So werben derzeit einige Banken. Was steckt dahinter?

Läuft die Zinsbindung für ein Darlehen aus, hat man als Darlehensnehmer verschiedene Möglichkeiten: man kann das Darlehen tilgen, man kann das Darlehen bei einer anderen Bank umschulden, oder man handelt mit der bestehenden Bank eine neue Zinskondition aus.

Effektives Tilgen ist einfacher geworden: Eigentümer, deren Finanzierung in den kommenden Jahren ausläuft, können sich mit einem Forward-Darlehen die aktuellen Finanzierungsbedingungen schon heute für eine anstehende Anschlussfinanzierung reservieren. Das heißt, man muss gar nicht warten, bis die Zinsbindungsfrist ausläuft, um eine neue Kondition zu verhandeln. Das geht mittlerweile schon im Voraus. Üblich ist dabei eine Vorlaufzeit zwischen 18 und 24 Monaten. Theoretisch möglich sind Vorlaufzeiten bis zu fünf Jahren, wobei eine solche Zeitspanne in der Regel wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, da sich die Zinsentwicklung über eine solch lange Zeitspanne nicht abschätzen lässt.

Bei einem Forward-Darlehen unterschreiben Sie den Darlehensvertrag schon heute, rufen das Geld aber erst in einigen Monaten/Jahren ab. Für jeden Monat Wartezeit verlangen die Banken traditionell einen Zinsaufschlag. Üblich sind zurzeit 0,02 bis 0,04 Prozentpunkte pro Monat Vorlaufzeit. Die aktuellen Aufschläge sind immer noch relativ günstig, da Kapitalmarktexperten vorerst keine steigenden Zinsen erwarten. Aktuell sind die Zinssätze inklusive der Forward-Aufschläge so günstig, dass man nach heutigen Maßstäben kaum etwas falsch machen kann.

Ein Hinweis zum Bankwechsel: Es fallen regelmäßig Zusatzkosten für Grundbuchamt und Notar für Löschen und Neueintragen bzw. für die Abtretung der Grundschuld an. Auch Teilabtretung und Teillöschung der alten Grundschuld sind möglich. Der gängigste und günstigste Weg ist die Abtretung. Als Faustformel gilt: Die Umschuldung kostet ungefähr 0,17% der Restschuld.

Quelle: u.a. www.focus.de

Statistiken aus Hessen: Rund um das Gastgewerbe 2012

Gastgewerbe schwach:

Die realen Umsätze im hessischen Gastgewerbe gingen im Jahr 2012 um 0,8% zurück. Eine Sonderentwicklung innerhalb dieses Bereichs nahmen die Eissalons ein: sie konnten in 2012 überaus kräftig zulegen (real: + 24,0%). Sie haben aber nur ein geringes Gewicht an der Gesamtbranche.

Der Umsatz beim Ausschank von Getränken ging real um 1,5 % zurück. Insbesondere Diskotheken und Bars mussten mit einem Rückgang um jeweils 4,4 % einen regelrechten Einbruch ihrer Umsätze hinnehmen. Trotz leicht rückläufiger Umsätze nahm die Zahl der Beschäftigten im Vergleichszeitraum um knapp 3% zu.

Tourismus mit Rekordergebnis:

Der Tourismus ist ein Querschnittsbereich, zu dem verschiedene Wirtschaftsbereiche Leistungen erbringen. Im Jahr 2012 wurden die hessischen Beherbergungsbetriebe sowie Campingplätze von mehr als 13 Millionen Gästen besucht; das ist die bisher höchste erreichte Zahl.

Die Zahl der Gästeübernachtungen stieg im Jahr 2012 auf knapp 30,0 Millionen (+ 3,5%) und erreichte damit den höchsten Wert seit dem Jahr 1993. Auf Bundesebene nahm die Zahl der Gästeankünfte mit 3,9 % weniger stark zu als in Hessen. Inländische Gäste machen gut 79 % aller Übernachtungen aus. Die ausländischen Gäste kommen zu fast 60% aus Europa. Die meisten europäischen Gäste kamen aus den Niederlanden und Großbritannien. Sonst sind Chinesen und Japaner die dominierende Gästegruppe. Die durchschnittliche Verweildauer nahm deutlich ab. Verbrachten Touristen im Jahr 1993 noch durchschnittlich 3,4 Tage in Hessen, waren es im vergangenen Jahr nur 2,3 Tage. Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland blieben 2012 durchschnittlich 2,4 Tage, ausländische Gäste hielten sich 1,9 Tage in Hessen auf.

Mehr als zwei Drittel der in Hessen ankommenden Gäste entfielen im Jahr 2012 mit rund 8,9 Mill. Personen auf den Regierungsbezirk Darmstadt; Schwergewicht in diesem Regierungsbezirk ist die Stadt Frankfurt am Main. Auf den Regierungsbezirk Gießen entfiel 2012 ein Touristenanteil von 8,4%. Knapp ein Viertel der Gäste (3,0 Millionen Touristen) verweilte im Regierungsbezirk Kassel. Touristenmagnet war hier vor allem die Stadt Kassel mit der 13. Kunstausstellung *documenta*, die ein Gästeplus von fast 15 % aufwies und mit 500.395 Personen erstmals die Halb-Millionen-Grenze überschritt.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

4. Wir über uns: Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH wird Mitglied beim Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.. Der Aufnahmeantrag wurde im Sommer 2013 erfolgreich gestellt. Im qualifizierten Aufnahmeverfahren müssen unter anderen Angaben zum Qualitäts- und Personalsicherungssystem gemacht und aussagefähige Projektbeschreibungen mit Referenzen aus den vergangenen 18 Monaten eingereicht werden. Wir danken unseren Mandanten für die Unterstützung dabei!

Der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e. V. ist der Wirtschafts- und Berufsverband der Unternehmensberatungen (Strategieberatung, Organisationsberatung, IT-Beratung, HR-Beratung und Personalberatung) mit Standorten in Berlin, Bonn und Brüssel. Er ist international mit anderen Organisationen vernetzt und steht für Vertrauen und Sicherheit.

BDU-Mitglieder tauschen sich in Netzwerken aus, arbeiten an Fokusthemen in Fachverbänden und Regionalarbeitskreisen. Sie vertiefen gemeinsam Fachwissen und gestalten und stärken die Beraterbranche.

Als nächster Schritt steht die Zertifizierung von Herrn Bendel als Unternehmensberater CMC/BDU an.

Impressum

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG: DE266955224

Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV: Ulrich Bendel

Brüsseler Straße 5, 65552 Limburg

Telefon: 06431/212496-0

E-Mail: info@mcprmc.de

Web: www.mcPMC.de

Klicken Sie [hier](#), um sich von unserem Newsletter abzumelden.



Mühl · Christ · Partner

Management Consulting GmbH

Grüner Weg 1 · 35792 Löhnberg
Tel. 06471/9850-0 · Fax 06471/9850-16

Brüsseler Straße 5 · 65552 Limburg
Tel. 06431/97717-0 · Fax 06431/97717-16

Herrngartenstraße 2 · 65185 Wiesbaden
Tel. 0611/99057-0 · Fax 0611/99057-40